

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verlangt einen grossen Vorrat von Wäsche, schmutzige Wäsche liegt lang herum, und dieser Zustand — das wird jede einsichtige Hausfrau zugeben — macht den Waschprozess schwerer.

Die Arbeitsweise der elektrischen «Easy»-Waschmaschine bezweckt durch drei sich auf- und abwärts sowie seitlich drehende Glocken Dampf und heisse Lauge durch die Gewebe zu pressen beziehungsweise zu saugen. Dieser Vorgang wiederholt sich fünfundsiebzimal in der Minute oder zirka tausendmal beim gewöhnlichen viertelstündigen Waschen.

Schaut man ein schmutziges Gewebe durch eine Lupe an, so zeigt sich, dass der Schmutz nicht nur an der Oberfläche, sondern auch zwischen dem Gewebe sitzt; von dort kann er nur durch Reiben entfernt werden. Denken wir zum Beispiel an Manschetten; diese von Hand zu waschen, verlangt ein recht intensives Reiben oder Bürsten. Bei der «Easy» reduziert sich diese Arbeit auf das Einseifen solcher Wäschestücke, weil durch die kraftvolle Wasserbewegung mittelst der Glocken alles durchschwemmt und der Schmutz allmählich ganz losgelöst wird. Bei der «Easy» liegt die Wäsche beständig im Wasser und wird nicht einfach in ganzen Klumpen hin und her geworfen. Der ganze Mechanismus ist auf möglichst intensives Bewegen von Wäsche und Wasser eingestellt.

Zu Tausenden sind die sogenannten «Stössel» im Gebrauch, deren Bedienung sehr ermüdend ist, die aber trotzdem gerne benützt werden, da die Waschwirkung nicht nur sehr gut, sondern zugleich auch schonend ist, da ein eigentliches Reiben nicht stattfindet.

Die Mechanisierung der Stössel-Handwaschmethode

ist in der «Easy»-Waschmaschine seit 1908 glänzend durchgeführt worden. Stellt man eine solche «Easy» mit angebauter Zentrifuge in eine Waschküche, nimmt das Wasser vom Boiler, der meistens 150 Liter fasst, so verliert der Washtag für die Hausfrau seinen Schrecken. Man braucht kein Feuer mehr zu machen, man hat keine abnormale Hitze, keinen Dampf, keinen nassen Fussboden mehr; denn die Maschine wird durch eine Pumpe entleert. Da die «Easy» innen und aussen emailliert ist, ist sie in zwei bis drei Minuten gereinigt, und da in den meisten Fällen nur kurze Wäschen gemacht werden, ist das übliche Lager von Waschzubehören überhaupt unnötig.

Wohl in jeder Familie, wo zum Beispiel ein vierwöchiger Turnus Gewohnheit ist, wird zwischenhinein diese oder jene Kleinigkeit gewaschen, besonders dort, wo Kinder sind. Da füllt man die «Easy» und gibt ihr gleich den ganzen Vorrat der Wochenwäsche bei. Diese Arbeit dürfte im Durchschnitt kaum mehr als 1 bis 1½ Stunden dauern.

An Stelle der üblichen Waschküche entsteht eine Kombination von Waschküche und Bügelzimmer oder Trockenraum oder Badzimmer usw.

Der Antrieb der «Easy» geschieht durch einen ¼-PS-Motor, der nur 300 Watt konsumiert, also wenig mehr als die Hälfte von einem Bügeleisen. Die «Easy» ist fahrbar, sie läuft auf Hartgummi-Rollen. Die «Easy» wird seit 1908 von der gleichen Spezialfabrik hergestellt, und zwar mit elektrischem Antrieb seit diesem Datum. Die lange Erfahrung garantiert eine zweckmässige und solide Konstruktion.

Die altbewährte Kupferbedachung

in neuzeitlicher Ausführung. Lange, schmale Bahnen ohne Querfälze, Spezialhaften für die Dilatation.

Genossenschaft für Spengler-, Installations- und Dachdeckerarbeit

Zeughausstrasse 43, Zürich, Telephon 34.847. Gegründet 1907. Erste Referenzen.



Sursee-Gasherde

mit seitlich angebautem
Brat- und Backofen

sind schöne, preiswerte
Modelle, die erfahrene Archi-
tekten für ihre anspruchsvol-
leren Klienten bevorzugen

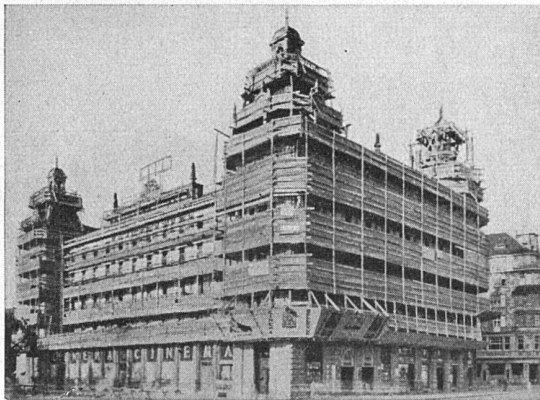
Verlangen Sie Prospekte



A.G. DER OFENFABRIK SURSEE

BLITZ-GERÜST

ohne Stangen — das Ideal aller Gerüste für Fassaden von
Wohn-, Geschäftshäusern, Kirchen und für Innenräume, wie
Kirchen- und Saaldecken, Treppenhäuser usw.



links:
Bellevue
Zürich

rechts:
Kirche
St. Peter
Zürich



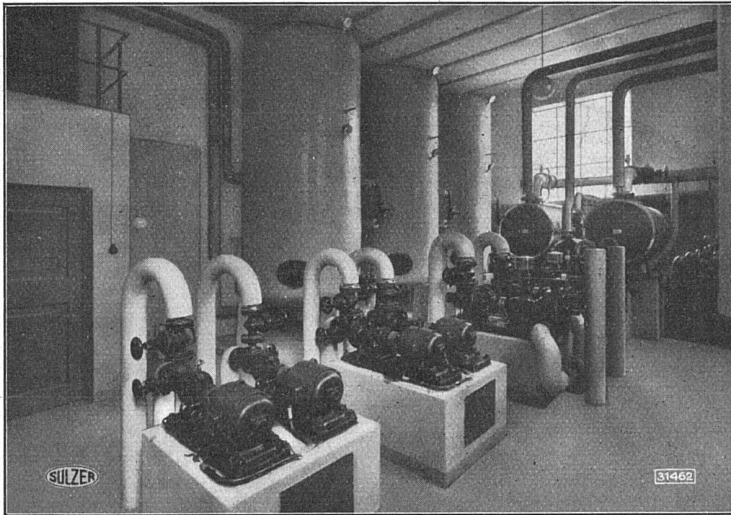
Vertreter in allen grösseren Kantonen • Mietweise Erstellung für Neu- und Umbauten durch

GERÜSTGESELLSCHAFT A.-G.

ZÜRICH-ALTSTETTEN, TELEPHON 55.209

S U L Z E R

KANTONSSPITAL WINTERTHUR — THERMISCHE



ZENTRALE. — FERN-

HEIZUNG. — AUS-

GEFÜHRT DURCH

GEBRÜDER SULZER,

AKTIENGESELL-

SCHAFT, WINTER-

THUR O O O O O O O O

ZENTRALHEIZUNGEN

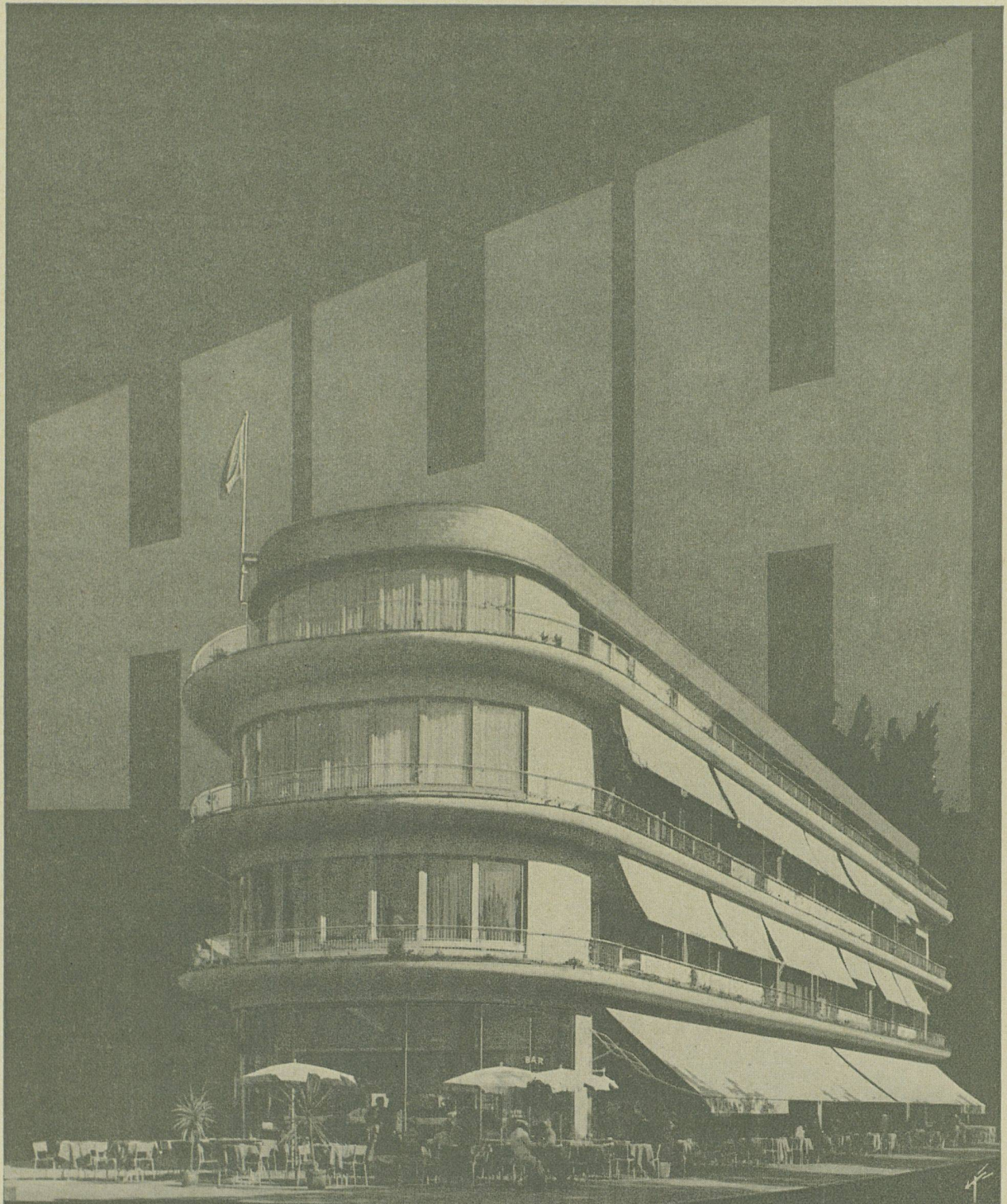
A L L E R S Y S T E M E

WARMWASSER-

VERSORGUNGSANLAGEN

VENTILATIONSANLAGEN

GEBRÜDER SULZER, AKTIENGESELLSCHAFT, WINTERTHUR
FILIALEN IN: AARAU, BERN, BIEL, LAUSANNE, LUGANO, LUZERN
SOLOTHURN, ST. GALLEN, ZÜRICH, BASEL (A.-G. STEHLE & GUTKNECHT)



G. HEINR. HATT-HALLER
ZÜRICH

Hoch- und Tiefbauunternehmung

Architektbüro Kubus A.-G.

Ingenieur A. Wickart

Gehen wir zusammen
zum Grossisten



sagt der Architekt oder Installateur zum Bauherrn, wenn die Wahl der sanitären Apparate schwer wird. In der Ausstellung des Grossisten stehen sämtliche Modelle fix fertig montiert im Original da. Die Wahl wird leicht. Erfahrene Architekten bringen auch die Frau des Hauses mit, weil die Frau in der Wahl der sanitären Apparate ein wichtiges Wort mitzureden hat und nach den fertig dastehenden Modellen sicherer urteilt als nach dem Katalog. Wie viele Diskussionen, wie viele spätere Aenderungen durch so überlegtes Wählen vermieden werden, weiss jeder Fachmann aus Erfahrung. Was der Unterhalt eines solchen Musterlagers, das der Grossist speziell für Architekten, Bauherren und Installateure stets unterhält, kostet, kann jeder selbst beurteilen, und zeigt sich dafür

erkenntlich, indem er für seine Anschaffungen nur den organisierten Grossisten berücksichtigt. Auch der Wert einer zuverlässigen Garantie rechtfertigt diese Konsequenz.

Für alle sanitären Apparate:

Bamberger, Leroi & Co. A.-G., Zürich
Bossard, Kuhn & Co., Zürich und Luzern
Hans U. Bosshard A.-G., Zürich und Lugano
Deco & Neue Deco A.-G., Küsnacht-Zürich
Gétaz, Romang, Ecoffey S. A., Lausanne,
Vevey und Genf
G. Hoffmann, Basel
Maurer, Stüssi & Co. A.-G., Zürich
und St. Gallen
Sanitas A.-G., Zürich, Bern, St. Gallen
und Basel
Sanitäre Apparate A.-G., Basel
Stöckli & Erb, Küsnacht-Zürich
Tavelli & Bruno S. A., Nyon und Genf
Troesch & Co. A.-G., Bern und Zürich

Unsere Ausstellungen können
unverbindlich besucht werden.

Mitglieder des Schweiz. Grosshandelsverband
der sanitären Branche, Sitz Zürich 1